

# Velokonferenz Schweiz (VKS) – die Plattform für Veloverkehrsplanung

Die «Velokonferenz Schweiz» ist eine Fachorganisation für Veloverkehrsplanung. Sie versteht sich als Forum für Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer für Fachleute des Veloverkehrs in Verwaltung, Behörden sowie in Planungs- und Ingenieurbüros. Sie hat zum Ziel, die Rahmenbedingungen für den Veloverkehr auf Kantons-, Stadt- und Gemeindegebiet sowie auf Bundesebene zu verbessern.

**Daniel Sigrist**

## Fehlendes Wissen zum Veloverkehr

In den 1960er- und anfangs der 1970er-Jahre spielte das Velo in den Verkehrsplanungen keine Rolle oder wurde gar als Störfaktor des Motorfahrzeugverkehrs behandelt. Als die ersten Pro Velo- und VCS-Sektionen sowie einzelne Politikerinnen und Politiker eine neue (Velo)-Verkehrspolitik forderten und dies mit politischen Vorstössen untermauerten, stellten die Gemeinden und Kantone fest, dass in ihren Verwaltungen das Wissen zur Veloverkehrsplanung fehlte. Sie schufen erste «Fachstellen Veloverkehr» oder bezeichneten einzelne Personen als «Velobeauftragte». Häufig waren es Teilzeitpensen. Während der übrigen Arbeitszeit bearbeiteten die Velobeauftragten konventionelle Projekte.

## Einzelkämpferinnen und Einzelkämpfer schliessen sich zusammen

Am Velo City-Kongress 1987 der European Cyclists' Federation in Holland lernten sich erstmals Velobeauftragte aus verschiedenen Schweizer Städten und Kantonen kennen. Es entstand der Wunsch, unter Schweizer Kolleginnen und Kollegen kantonsübergreifend zusammenzuarbeiten, den Gedankenaustausch zu pflegen und gegenseitig den Wissenstransfer zu gewährleisten. Während des Velo City-Kongresses 1989 in Kopenhagen entwickelten sie ein Konzept für die künftige Zusammenarbeit. Sie stellten fest: Es gab zu wenig Velobeauftragte in den Kantonen und Gemeinden, und wo es diese gab, standen sie als EinzelkämpferInnen im Konflikt mit anderen Interessen. So mussten Kollegen von velo-

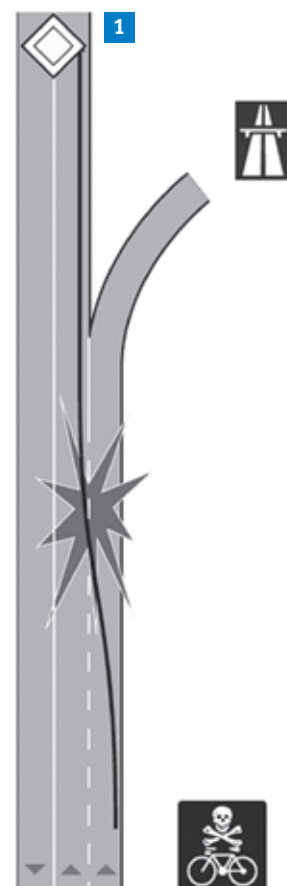
tauglichen Lösungen überzeugt, die Öffentlichkeit über Veloprojekte informiert und nicht selten gegen die Autolobby argumentiert werden. Das Fazit lautete: Veloförderung ist nur gemeinsam zu erreichen. Dazu brauchte es eine Organisation, die den Veloverantwortlichen in den Verwaltungen den Rücken stärkte, die eine Zusammenarbeit über Kantons Grenzen hinaus überhaupt erst möglich machte und die auf verbesserte Grundlagen für den Veloverkehr hinwirkte. Deshalb gründeten die Velobeauftragten am 27. März 1990 in Bern den Verein «Schweizerische Konferenz der Beauftragten für den Veloverkehr SVK». 1998 öffnete sich der Verein für private Planungs- und Ingenieurbüros. 2005 wurde er in «Velokonferenz Schweiz Vks» umbenannt. Damit ist der Grundstein für eine schweizerische Fachorganisation des Veloverkehrs gelegt worden.

## Die Velokonferenz: ein Forum für Veloverkehrsfragen

Die hauptsächlichen Angebote und Aufgaben der Velokonferenz Schweiz sind:

- das Vernetzen der Akteure in der Veloverkehrsplanung wie Verwaltung, Behörden, Planungs- und Ingenieurbüros;
- der Wissenstransfer über Webseite, Bulletins, Fachtagungen und Exkursionen;
- das Initiieren, Verfassen oder Begleiten von Forschungen, Normen und Vollzugshilfen.

Die Velokonferenz ist als Verein organisiert und wird über Mitgliederbeiträge finanziert. Zurzeit sind 20 Kantone, 25 Gemeinden, 36 Planungs- und Ingenieurbüros sowie einige Privatpersonen und Verbände als Mitglied beigetreten. Die Velokonferenz betreibt eine Geschäftsstelle im Auftragsmandat mit einem Pensum von 5–10



**1** Abbiegen in die Hochleistungsstrasse (HLS): Geradeausstreifen dürfen nie auf die HLS führen (aus: «Veloverkehr im Anschlussbereich von Hochleistungsstrassen», Velokonferenz Schweiz 2011)

**2** Hohe (Velo)-Kapazität an Kreuzungen. Studienreise Kopenhagen der Velokonferenz 2011. (Foto: Daniel Sigrist)

**3** Auf die Details kommt es an. Exkursion «Velo&Tram» der Velokonferenz, Bern 2011. (Foto: Daniel Sigrist)

**4** Die Velokonferenz fährt in die Berge. Exkursion «Chickenlines & Pumptracks», Flims GR 2013. (Foto: Niklaus Schranz)



#### **Einige Höhepunkte aus der Arbeit der Velokonferenz Schweiz der letzten Jahre:**

- Publikation des Handbuchs Veloparkierung 2008: Das Handbuch umfasst die wichtigsten Aspekte zu Planung, Bau und Betrieb von Veloparkplätzen.
- Herausgabe der Publikationen «Veloverkehr im Anschlussbereich von Hochleistungsstrassen» und «Velofachstellen» 2011. **1**
- «Mit Zug zum Velo, rollende Fachtagung zur Intermodalität» 2010: Mit dem Zug reisen 60 Fachleute von Bahnhof zu Bahnhof. In den Zügen bleibt genügend Zeit für Erfahrungsaustausch, persönliche Kontakte, Mittagessen und gar Referate.
- «Geschüttelt oder gerührt?»: Tagung 2012 zur Frage, ob und wann Velo- und Autoverkehr gemischt oder getrennt geführt werden sollen.
- Exkursion «Chickenlines & Pumptracks» 2013: Was sind Chickenlines? Wirken sich Pumptracks und Mountainbikestrecken positiv auf den Alltagsverkehr aus? Wie können Konflikte zwischen Mountainbikern und Wanderern vermieden werden? **4**

Stellenprozenten. Dank der projektbezogenen Unterstützung des Bundesamtes für Strassen ASTRA kann die Velokonferenz ihr Angebot erweitern und professionalisieren.

#### **Die Grundlagen haben sich verbessert ...**

Seit der Gründung der Velokonferenz hat sich einiges verändert: Fuss- und Veloverkehr sind als eigenständige Mobilitätsformen unter dem Begriff «Langsamverkehr» etabliert; viele Projekte des Fuss- und Veloverkehrs sind in die Agglomerationsprogramme integriert worden; Forschung und Erfahrung haben zu neuen Normen, Richtlinien und Vollzugshilfen für Planung, Bau und Betrieb geführt. Dank neuen Ansätzen in der Verkehrsplanung werden vermehrt Strassen grundlegend neu gestaltet mit Rücksicht auf die Strassenraum- und Aufenthaltsqualität.

#### **... aber die Probleme sind ähnlich geblieben**

Viele Problembereiche sind die gleichen wie früher oder haben sich gar akzentuiert. Die Veloförderung leidet besonders unter der Zunahme des motorisierten Verkehrs. An innerörtlichen Kreuzungen müssen beispielsweise Platz für Velostreifen und Zeit für Grünphasen besonders hart erkämpft werden, denn die Kapazität des motorisierten und die Bevorzugung des öffentlichen

Verkehrs werden meist stärker gewichtet als die Bedürfnisse des Fuss- und Veloverkehrs. Neue Anforderungen an die Veloverkehrsplanung haben sich mit dem E-Bike-Boom ergeben. Die unterschiedlichen Geschwindigkeiten der Velofahrenden wirken sich besonders auf Radwegen wegen Überholmanövern und engen Radien negativ aus. Diesbezüglich befürwortet die Velokonferenz eine Aufhebung der Benutzungspflicht für Radwege.

### Die Velokonferenz Schweiz in der Zukunft

Die Velokonferenz ist von einem kleinen Verein zu einer schweizerischen Plattform für die Veloverkehrsplanung geworden. Wie stark sich die Velokonferenz weiter entwickeln will und kann, hängt massgeblich von den Finanzierungsmöglichkeiten der Dienstleistungen und der Geschäftsstelle ab. In naher Zukunft setzt sich die Velokonferenz folgende organisatorische und inhaltliche Ziele:

- Intensive Zusammenarbeit mit den Vereinsmitgliedern und Organisationen aus dem Verkehrsbereich;
- Wissenstransfer an Verwaltung, Behörden, Planungs- und Ingenieurbüros;
- Möglichst alle Kantone der Schweiz sowie weitere Gemeinden und Planungsbüros als Mitglieder der Velokonferenz Schweiz zu gewinnen;
- Erarbeiten des Handbuchs «Infrastruktur Veloverkehr» in fünf Bänden. Die Arbeit am Band «Veloverkehr in Kreuzungen» hat bereits begonnen.
- Initiieren und Begleiten von neuen Forschungsarbeiten zum Thema Veloverkehr.

#### Résumé:

##### Conférence Vélo Suisse: la plateforme pour la planification du trafic cycliste

La «Conférence Vélo Suisse» est une organisation spécialisée qui a vocation à planifier le trafic cycliste. Elle se comprend comme un forum d'échange et de transfert de connaissance à destination des spécialistes du trafic cycliste auprès de l'administration, des autorités et des bureaux d'ingénieurs chargés de la planification. Elle a pour but d'améliorer les conditions cadre du trafic cycliste au niveau cantonal, communal et fédéral.



#### Riassunto:

##### Conferenza Bici Svizzera (VKS): la piattaforma della pianificazione del traffico ciclistico

La «Conferenza Bici Svizzera» è un'organizzazione specializzata nel settore della pianificazione del traffico ciclistico. Si concepisce in quanto forum per lo scambio di esperienze e la trasmissione delle conoscenze, rivolto a specialisti del traffico ciclistico attivi nell'amministrazione, in seno ad autorità nonché in uffici della pianificazione e d'ingegneria. Il suo scopo consiste nel migliorare le condizioni quadro per il traffico ciclistico sui piani cantonale, cittadino e comunale come pure a livello federale.

[www.velokonferenz.ch](http://www.velokonferenz.ch)



#### Daniel Sigrist

ist dipl. Ing. in Raumplanung FH, Mitinhaber der planumbiel ag und im Teilzeitmandat Leiter der Geschäftsstelle der Velokonferenz Schweiz.